



jesuiten*weltweit*  
MISSION MIT MENSCHEN

Jahresbericht 2017



## Ihnen allen herzlichen Dank!



*P. Toni Kurmann SJ*

Liebe Leserin,  
lieber Leser

Mit diesem Jahresbericht legen wir – in Anlehnung an das bekannte biblische Bild der anvertrauten Talente – Rechenschaft ab über die vielfältigen Aktivitäten der Stiftung Jesuiten weltweit im Jahr 2017. Auch ist dies Gelegenheit zu danken für Ihr Vertrauen, für die vielfältigen Formen der Unterstützung, die wir von Spenderinnen und Spendern, Kirchengemeinden, Kantonalkirchen und Stiftungen erhalten.

Dank dieser Mittel können wir gemeinsam mit Ihnen weltweit Projekte und Initiativen unserer Projektpartner im weltweiten Netzwerk der Gesellschaft Jesu unterstützen.

Die konkrete Arbeit leisten unsere vor Ort lebenden, in den lokalen Kulturen verwurzelten Projektpartner. Sie wirken in herausfordernden Situationen: bei Flüchtlings- und Migrationsbewegungen, bei konkreter Armut, bei sozialen, kulturellen und interreligiösen Spannungsfeldern. Sie engagieren sich in der Bildung,

für Gerechtigkeit, in der Sorge um die Schöpfung. Mit ihnen teilen wir die Überzeugung, dass dieses Engagement Wandel ermöglicht und zukunftsorientierte, menschenwürdige Entwicklung unterstützt.

Einen besonderen Akzent setzten 2017 kulturelle Veranstaltungen im Rahmen des Erinnerns an die vor 250 Jahren aufgehobenen Reduktionen in Südamerika. Inspiriert von jenen kreativen Initiativen in der Begegnung zwischen der südamerikanischen indigenen und der kolonialen europäischen Kultur wagen wir auch heute das «Heilige Experiment»: Wir engagieren uns für Wandel, welcher weniger privilegierten und marginalisierten Menschen eine Perspektive eröffnet auf eine bessere Zukunft.

So startete 2017 das Online-Studiengang «Jesuit Worldwide Learning». Dank der Zusammenarbeit von Jesuitenuniversitäten und ermöglicht durch moderne Informationstechnologie erhalten junge Menschen Zugang zu qualifizierter Tertiärbildung. So können sich zum Beispiel Flüchtlinge im Kakuma-Flüchtlingslager (Kenia), junge Frauen in Bamyán (Afghanistan) und tamilische Jugendliche der Nachkriegsgeneration im Norden Sri Lankas weiterbilden. Sie erwerben Sprachkenntnisse in Englisch und vertiefen sich in Liberal Art – Studien, die sie mit offiziell anerkannten akademischen Zertifikaten abschliessen können.

Dieses Gestalten von Wandel bleibt uns Auftrag. Er geschieht in Zusammenarbeit mit Ihnen sowie unseren Projektpartnern und spiegelt sich in den Zahlen, Grafiken und Fotos des vorliegenden Jahresberichts.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung im Namen aller, die mit Ihren Zuwendungen erstarken können.

*P. Toni Kurmann SJ*  
*Missionsprokurator*  
*Stiftungsratspräsident*

PS: «Das Heilige Experiment» von Fritz Hochwälder wurde in Zusammenarbeit mit dem Theater Orchester Biel Solothurn mit grossem Erfolg im Herbst 2017 am Ort der Uraufführung von 1943 gezeigt. Das Bühnenwerk bildete mit dem Film «Panamericana» von P. Felix A. Plattner und der CD «Jungle Baroque» von Sonidos de Paraquaria die Meilensteine des Erinnerns an das Ende der Reduktionen.





## Unser Jahr im Rückblick

Die Stiftung Jesuiten weltweit wurde 2015 durch die Franz Xaver Stiftung errichtet. Diese beiden unabhängigen, gemeinnützigen Stiftungen verfolgen gemäss ihren Stiftungsurkunden denselben Stiftungszweck: die Förderung gemeinnütziger Werke sozialer, karitativer und seelsorgerlicher Art, besonders in überseeischen Gebieten.

Die Stiftung Jesuiten weltweit hat am 1. Januar 2016 ihre Tätigkeit aufgenommen und ist seitdem für die operative Tätigkeit des Hilfswerks Jesuiten weltweit verantwortlich. Als Förderstiftung unterstützen wir in erster Linie Projekte der Gesellschaft Jesu.

Die operative Tätigkeit des Hilfswerks umfasst vier Bereiche: Fundraising und Projektunterstützung, Treuhanddienst für Partner, Koordination von Freiwilligen-Arbeitsprogrammen und Zivildienst-Einsätzen sowie Flüchtlingsdienst Schweiz (JRS Schweiz). Die Franz Xaver Stiftung dient der Hilfswerkstätigkeit durch die Verwaltung von bestehenden Fonds und Geldern, die aus Erbschaften und Legaten stammen. Auf den nachfolgenden Seiten geben wir einen Überblick über unsere vier Tätigkeitsbereiche und legen dabei den Schwerpunkt auf unsere Projektunterstützung.

Wir arbeiten verstärkt mit unseren europäischen Kooperationspartnern innerhalb der Gesellschaft Jesu zusammen, dies im Rahmen des Xavier Network (Gründung 2013). Es geht um vier strate-

gische Felder: Gemeinsam unterstützte Projekte, Kooperation von Nothilfe im Katastrophenfall, Advocacy und die Koordination unserer Volontärprogramme. Die Treffen des Xavier Network vom 22. bis 24. März 2017 in Wien und vom 27. bis 29. September 2017 in El Escorial bei Madrid dienten der weiteren Stärkung und Konkretisierung der Zusammenarbeit.

Mit unseren traditionellen Partnerorganisationen in Nürnberg und Wien (D-A-CH) koordinierten wir 2017 verschiedene Initiativen rund um das Gedenken 250 Jahre Ende der Reduktionen (Konzerte von Sonidos de la Tierra, CD Jungle Baroque, Wander-Ausstellung zu den Reduktionen).

### STIFTUNG JESUITEN WELTWEIT

Zweck: Förderung gemeinnütziger Werke sozialer, karitativer und seelsorgerlicher Art, besonders in überseeischen Gebieten

Fundraising  
und Projekt-  
unterstützung

Treuhand-  
dienst  
für Partner

Koordination  
von Freiwilligen-  
Arbeits-  
programmen  
und Zivildienst-  
Einsätzen

Flüchtlings-  
dienst Schweiz  
(JRS Schweiz)



# Freiwilligen-Arbeitsprogramme

Die Koordinationsstelle Freiwilligen-Arbeitsprogramme und Zivildienst-Einsätze hat ihren Schwerpunkt bei der Zusammenarbeit mit den Jesuitenmissionen Nürnberg und Wien, dies im Rahmen von D-A-CH Jesuit Volunteers (JV).

Im Kontext der Schweiz kooperiert die Koordinationsstelle auch mit den Freiwilligenprogrammen Voyage-Partage und HOPPLA. Des weiteren ermöglichen wir Zivildienst-Einsätze bei ATMI, den von Jesuiten gegründeten Technischen Berufsschulen in Solo und Cikarang, Indonesien.

Die Schwerpunkte 2017 lagen bei der Konsolidierung der Zusammenarbeit im JV-Team und der Evaluierung der JV-Kooperation Deutschland, Österreich, Schweiz. Verantwortungsbereiche und Entscheidungskompetenzen wurden klar

festgelegt und es fand ein Austausch zu den Maximen des Freiwilligenprogrammes statt. Dies waren wichtige Schritte für mehr Klarheit in den vielfältigen Arbeitsprozessen. Die bisherige D-A-CH-Kooperation wurde von allen Verantwortlichen positiv bewertet und soll weitergeführt werden. Namentlich die starke Vernetzung im Bereich Seminararbeit, Zusammenarbeit mit den Partnern und Begleitung der Freiwilligen gewährleistet eine hohe Qualität des Freiwilligenprogrammes.

Die insgesamt 24 Freiwilligen des 5. Jahrgang (2016/2017) kamen im Sommer 2017 wohlbehalten aus ihrem einjährigen Einsatz zurück. In die Schweiz kehrten Noemi Issartel und Stephan Nikolai aus Haiti, Sara Leupi aus Tansania und Renate Gisler aus Kenia zurück. Im 6. Jahrgang

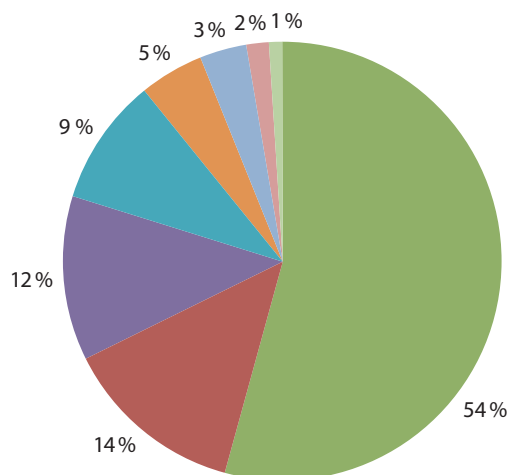
(2017/2018) sind seit Sommer 2017 insgesamt 21 Personen in neun Ländern im Einsatz (Rumänien, Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Peru, Mexiko, Simbabwe, Tansania, Indien und Kambodscha). Aus der Schweiz ist Anna Maren Brantschen im Kosovo engagiert.

Die Kooperation mit HOPPLA und dem neu gegründeten Verein Voyage-Partage wurde 2017 erfolgreich weitergeführt. Jesuit Volunteers Schweiz kooperiert mit Voyage-Partage für kürzere, einige Monate dauernde Einsätze. 2017 wurden elf öffentliche Auftritte gemeinsam koordiniert.

Nach der Anerkennung als Ausland-Einsatzbetrieb 2016 konnten wir nach Raffael Haldi einen zweiten Zivildienstleistenden in den Einsatz schicken. Andrin Meister absolvierte vom 29. Juli 2017 bis 21. Dezember 2017 seinen Dienst im ATMI in Solo, Indonesien. Die Verantwortlichen waren sehr zufrieden.

**Projektunterstützung nach Bereich**

- Bildung
- Soziale Entwicklung
- Landförderung/Umwelt
- Pastoral
- Formation Jesuiten
- Gesundheit
- Medien/Kunst/Kultur
- Caritas



Bildung .....	CHF	1 650 030
Soziale Entwicklung .....	CHF	409 240
Landförderung/Umwelt .....	CHF	369 159
Pastoral .....	CHF	285 647
Formation Jesuiten .....	CHF	144 546
Gesundheit .....	CHF	104 818
Medien/Kunst/Kultur ...	CHF	50 848
Caritas .....	CHF	29 305





# Flüchtlingsdienst und Treuhanddienst

## Flüchtlingsdienst Schweiz

P. Dr. Christoph Albrecht SJ widmet sich dem Bereich Flüchtlingsdienst Schweiz (JRS Schweiz) und konnte mit einem 50-Prozent-Pensum aktiv sein: Er entwickelte mit einer Handvoll Freiwilligen in Zusammenarbeit mit dem Solinetz Zürich und dem Bündnis «Wo-Unrecht-zu-Recht-wird» eine Besuchsgruppe für die Notunterkunft Glattbrugg. Dort leben offiziell 80 abgewiesene Asylsuchende unter prekären Bedingungen. Die Besuchsgruppe unterstützt die Einzelnen in ihren Integrationsbemühungen mit Begegnungen, Deutschkursen, Mobilität und im weiteren Sinn auch mit Seelsorge.

Im Namen von JRS Schweiz wirkt er in verschiedenen Organisationen mit: bei netzwerk migrationscharta, Plattform zu den Sans-Papiers, Bündnis «Wo-Unrecht-

zu-Recht-wird», Arbeitsgruppe Humanitäre Korridore, Cercle de Silence, ökumenische Bewegung Miteinander, Solinetz Zürich – in den letzten beiden auch als Mitglied im Vereinsvorstand.

Neben seiner Vortragstätigkeit zu Fragen der Theologie und Spiritualität im Engagement mit Flüchtlingen pflegt er auch die Beziehungen zu den Jesuit Refugee Services (JRS) in anderen Ländern sowie zum JRS Europe. Neben dem Austausch von Informationen kommt dies auch der konkreten Unterstützung von Flüchtlingen zugute, die per Dublin-Verordnung in Europa hin und her geschoben werden.

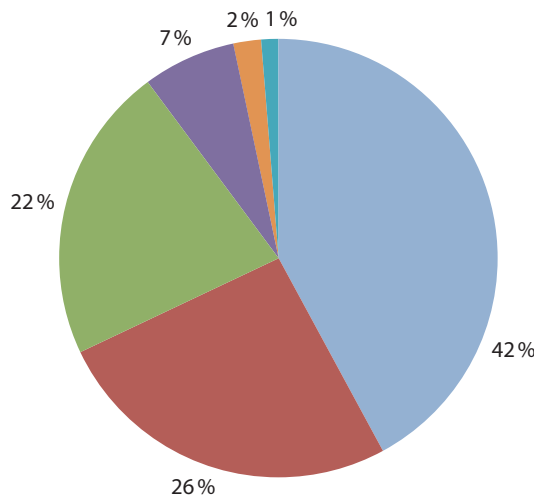
## Treuhanddienst für Partner

Unseren Projektpartnern aus Übersee und Europa bieten wir für ihre in der Schweiz gesammelten Spenden den Service von treuhänderisch geführten Spendensammelkonten. Die Schweizer Spenderinnen und Spender erhalten eine Spendenbescheinigung, die sie bei der Steuererklärung beilegen können.

Wir leisten zudem einen wichtigen Vermittlungsdienst zu Stiftungen und Geberorganisationen und ermöglichen unseren Projektpartnern oft einen direkten Zugang. Die Gelder werden meist direkt von den Geberorganisationen an unsere Partner überwiesen und spiegeln sich weder in unserer Bilanz noch in unserer Erfolgsrechnung. Auch 2017 konnten wir etlichen Partner so zu Diensten sein.

Projektunterstützung nach Region

- Asien
- Indien
- Afrika
- Lateinamerika
- Naher Osten
- Karibik + Europa



Asien	CHF	1 282 042
Indien	CHF	786 633
Afrika	CHF	665 320
Lateinamerika	CHF	209 201
Naher Osten	CHF	62 158
Karibik + Europa	CHF	38 239



## 3 462 744 Franken Ertrag

Der betriebliche Ertrag im Jahr 2017 betrug CHF 3 462 744.10. Zusätzlich erhielten wir Legate in der Höhe von CHF 427 000.–, welche in die Franz Xaver Stiftung flossen.

Die Zuwendungen von Stiftungen und Organisationen sowie Gelder von privaten Spenderinnen und Spendern sind die wichtigsten Ertragsquellen für unser Hilfswerk.

Auch 2017 haben wir in unserem Magazin Jesuiten weltweit jeweils ein Projekt vorgestellt, verbunden mit einer Spendenbitte. In der Ausgabe 1/17 sammelten wir für Guarani in Paraguay, in 2/17 für Ashkali Kinder im Kosovo, in 3/17 für Fe y Alegria in Paraguay und in 4/17 für Jesuit Worldwide Learning (JWL). Bis 31. Dezember 2017 kamen über diese vier Sammelaktionen CHF 182 377.20 zusammen.

Noch Jahre nach erfolgten Sammelaktionen gehen bei uns regelmässig Spenden ein. So sind wir sehr dankbar, dass wir für

die Arbeit von JRS Middle East beachtliche Spenden verzeichnen konnten und die Flüchtlingsarbeit im Nahen Osten weiter unterstützen können. Auch Mercy in Motion, die Kampagne des JRS International zur Förderung von Schulbildung von Flüchtlingen, hat 2017 verschiedene Pfarreien zu Sammelaktionen bewegt. Die Pfarreien Ingenbohl-Brunnen SZ, St. Gallus Schwamendingen ZH wie auch Eschlikon-Balterswil TG haben sich mit grösseren Sammelaktionen engagiert.

### Verteilung nach Land







# 121 Projekte in 30 Ländern

2017 konnten wir 121 Projekte in 30 Ländern mit insgesamt CHF 3 329 246.– unterstützen. Die Unterstützung von Projekten und die damit verbundene Partnerarbeit stehen im Zentrum unserer Hilfswerkstätigkeit.

Die Kuchengrafik nach Region auf der vorangehenden Seite 5 zeigt die regionale Verteilung unserer Unterstützung.

Nach Indien konnten wir CHF 786 633.– (26 Prozent) überweisen. Diese starke Verbindung hat ihre Wurzeln in der Missionsgeschichte der Jesuiten und reicht sehr weit zurück. In weitere Länder Asiens gingen CHF 1 282 042.– (42 Prozent). Die Stiftung Jesuiten weltweit verfolgt keine explizite Schwerpunktstrategie bezüglich bestimmten Ländern. Dennoch lässt die Ländertabelle und Weltkarte erkennen, dass namentlich Projekte der Jesuiten in fünf Ländern Asiens besonders unterstützt wurden. Es sind dies

Kambodscha, Indonesien, Osttimor, Pakistan und Thailand. Nach Afrika konnten wir CHF 655 320.– (22 Prozent) überweisen. Nach Lateinamerika waren es CHF 209 201.– (7 Prozent), mehrheitlich nach Paraguay und Kolumbien. Die Flüchtlingsarbeit von JRS wurde insbesondere im Nahen Osten und in Afrika unterstützt. Der ganzen Projektunterstützung liegen intensive, langjährige und vertrauensvolle Beziehungen zu Grunde.



Afghanistan .....	8 653	Paraguay .....	117 970
Ägypten .....	136 520	Philippinen .....	71 678
Argentinien .....	16 518	Ruanda .....	69 748
Burkina Faso .....	42 357	Senegal .....	71 345
China .....	29 000	Sri Lanka .....	39 058
Dominikanische Republik .....	3 000	Südkorea .....	7 800
Guatemala .....	14 448	Tansania .....	28 750
Haiti .....	14 999	Thailand .....	237 168
Indien .....	786 633	Uganda .....	107 641
Indonesien .....	198 679	Verschiedene Länder Afrika .....	41 462
Kambodscha .....	182 306	Zentralafrikanische Republik .....	67 174
Kenia .....	100 323		
Kirgisistan .....	6 860		
Kolumbien .....	60 265		
Kosovo .....	20 240		
Libanon .....	62 158		
Myanmar .....	53 703		
Nepal .....	24 124		
Osttimor .....	201 880		
Pakistan .....	216 133		



## Bildung – soziale Entwicklung – Umwelt

**Bildung, soziale Entwicklung und Umwelt:** In diese drei Bereiche gehen 80 Prozent der gesammelten Gelder. Es sind die Schwerpunkte unserer Stiftung. Bildungsprojekte waren und sind im Zentrum unserer Unterstützungsarbeit: 2017 haben wir 54 Prozent resp. CHF 1650 030.– für Bildungsprojekte gesprochen.

Ein kleines feines Projekt ist beispielsweise das Projekt von Pater Godfrey SJ, wo wir wetterfeste Schaubilder auf Lastwagenplanen ermöglichen konnten. Die Kinder können so auch im ruralen Nashik Englisch lernen. Aus der Fülle der unterstützten Projekte geben die Beispiele von

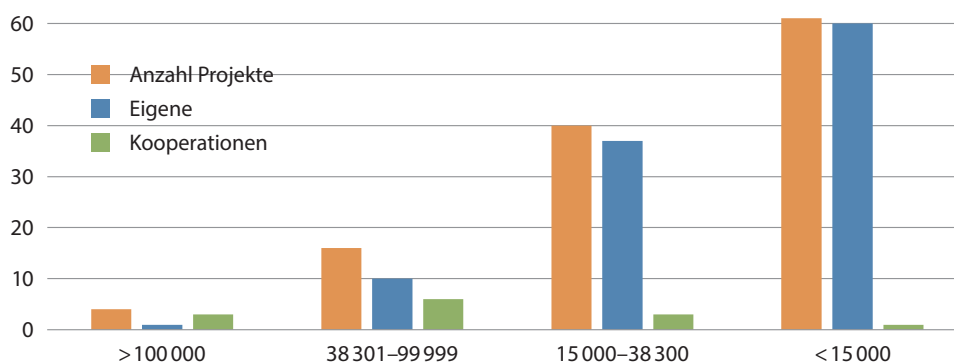
kleineren und grösseren Projekten auf der gegenüberliegenden Seite einen Einblick in unsere genannten drei Schwerpunktbereiche. Die restlichen 20 Prozent der Projektunterstützungen verteilen sich auf Pastoralprojekte, die Formation von Jesuiten, Gesundheit, Medien/Kunst/Kultur und Caritas.

Die Säulengrafik gibt eine Übersicht über Projektgrösse und Mittelherkunft. Die Projekte haben wir in vier Kategorien eingeteilt: Kleinstprojekte (bis CHF 15 000.–), kleine Projekte (CHF 15 000.– bis 38 300.–), mittlere Projekte (CHF 38 301.– bis 99 999.–) und Grossprojekte (über CHF 100 000.–). Wir unterstützen mehrheitlich Kleinstprojekte und kleine Projekte: 101 der 121 Projekte lagen 2017 unter CHF 38 300.–. Für die Hälfte der Projekte genügte gar weniger als CHF 15 000.–. Wir stellen immer wieder fest: Mit wenig Geld lässt sich eine beachtliche Wirkung er-

zielen. Es sind auch diejenigen Projekte, die wir praktisch ausschliesslich aus unseren Spendeneinnahmen finanzieren.

Die Säulengrafik zeigt des weiteren, dass wir bei mittleren und grossen Projekten vermehrt die Partnerschaft mit Stiftungen suchen. Die drei Beispiele aus unseren Schwerpunktbereichen illustrieren derartige Projekte. Die Kooperationen mit Stiftungen ermöglichen andere Projektdimensionen, sind gleichzeitig aber auch anspruchsvoller und zeitaufwändiger in der Bearbeitung. Als Förderstiftung passen wir uns dabei an die Kriterien und Prozesse der mit uns verbundenen Förderstiftungen an. Es geht um einen möglichst passenden Ausgleich der Interessen zum Wohl der Menschen.

**Projektgrösse und Mittelherkunft**







## BEISPIEL GROSSES PROJEKT

**Bereich Bildung** **Bildung für syrische Flüchtlingskinder in Baalbek, Libanon: CHF 62 158.–**

860 Kinder/Jugendliche (4–17 Jahre) werden an drei verschiedenen Schulen angemeldet und unterrichtet. Wir unterstützen das Recht auf Bildung von Flüchtlingskindern. Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, einen geregelten Alltag zu haben und einen gewissen Sinn von Normalität wiederzuerlangen.

**Bereich soziale Entwicklung** **Center for spiritual research and interreligious dialogue in Mbour, Senegal: CHF 71 345.–**

Aufbau eines Centers für Islam-Forschung und Spiritualität. Im Center soll ignatianisches Gebet angeboten werden. Interreligiöse Konferenzen zwischen Christen und Muslimen sollen durchgeführt werden. Förderung des Verständnisses füreinander und des Lebens miteinander sind ein wichtiges Ziel, das mit dem Center angestrebt wird.

**Bereich Landförderung/ Umwelt** **Karanji – Verbesserung der Lebensgrundlage von ländlichen Familien in Ahmednagar, Indien: CHF 71 750.–**

Verbesserung der Lebensgrundlage von ländlichen Familien. Diverse Massnahmen werden implementiert. Unter anderem Watershed-Bewässerungsmethode, Anbaukurse zu «organic farming», Aufbau Hühnerzucht, Etablierung Eco-Clubs für Kinder und Jugendliche, Anschaffung von Nutztieren, Gesundheits-Check-ups der Kleinbauern und ihrer Familien.

## BEISPIEL KLEINES PROJEKT

**Unterstützung MPSM. Rurales Lernen in Nashik, Indien: CHF 2'900.–**

Am MPSM werden Lehrpläne und Lehrmittel wie Schulhefte, DVDs mit Lehrfilmen und IT-Tools für den Unterricht am Laptop entwickelt sowie Lehrer ausgebildet. Dabei geht Pater Godfrey SJ sparsam mit den knappen Ressourcen um: So wurden etwa Schaubilder für den Englischunterricht auf alte Lastwagenplanen gedruckt. Sie sind im Monsun wetterfest und können problemlos transportiert werden.

**Unterstützung UNDUGU-Projekt in Uganda: CHF 14 831.–**

UNDUGU bedeutet «brotherhood», «sisterhood» oder «familyhood». Die Organisation ist in Uganda tätig und fördert Massnahmen zum friedlichen Zusammenleben und zur gemeinsamen Bewältigung der Probleme als Familie. Die Hauptstrategie fokussiert auf Friedensförderung, Umweltschutz, Ernährungssicherung, Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildung einer neuen, friedliebenden Generation.

**Unterstützung Projekt CROAP in Phnom Penh-Battambang, Kambodscha: CHF 26 462.–**

Unterstützung beim Landkauf zur Etablierung einer Modellfarm. Bau von Lagerräumen, um zu verhindern, dass Kleinbauern ihre gesamte Ernte auf einmal veräussern müssen und später den Reis für Eigengebrauch wieder teuer kaufen müssen. Mit diesem System können sie den Reis einlagern und zum Einstandspreis zurückkaufen. Zusätzlich soll ein Markt/Basar geschaffen werden, wo Besucher der Modellfarm die hergestellten Produkte erwerben können. Zielgruppe: Kleinbauern, die existentiell auf ihre Ernte angewiesen sind.



# Jahresrechnung 2017

## BILANZ (in CHF)

	31.12.2017	31.12.2016
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3'200 023.75</b>	<b>3 814 806.93</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>70 830.00</b>	<b>105 388.07</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>3 270 853.75</b>	<b>3 920 195.00</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>234 093.48</b>	<b>143 177.89</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>613 262.00</b>	<b>384 091.89</b>
<b>Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>2 279 274.48</b>	<b>2 268 678.42</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Stiftungskapital	100 000.00	100 000.00
Freies Kapital	1 024 246.80	1 777 023.64
Jahresergebnis	-980 023.01	-752 776.84
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>144 223.79</b>	<b>1 124 246.80</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>3 270 853.75</b>	<b>3 920 195.00</b>

## ERFOLGSRECHNUNG (in CHF)

	2017	2016
<b>ERTRAG</b>		
Ertrag aus Spenden + Legaten	3 327 105.06	3 596 216.91
Ertrag aus erbrachten Leistungen	135 639.04	60 527.96
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>3 462 744.10</b>	<b>3 656 744.87</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>Direkter Projektaufwand</b>		
Unterstützungen Projekte	-3 329 246.29	-3 381 524.72
Reisespesen	-33 915.30	-33 644.86
Sonstiger Aufwand	-46 271.42	-127 872.19
<b>Total direkter Projektaufwand</b>	<b>-3 409 433.01</b>	<b>-3 543 041.77</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Personalaufwand	-468 185.58	-428 893.91
Reise- + Repräsentationsaufwand	-21 759.26	-4 072.46
Raumaufwand	-20 523.22	-8 730.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-4 422.60	-737.40
Verwaltungs- + Informatikaufwand	-95 483.50	-91 411.34
Öffentlichkeitsarbeit	-304 093.23	-290 296.63
Abschreibung Sachanlagen	-67 055.77	-33 268.96
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-981 523.16</b>	<b>-857 410.70</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>-4 390 956.17</b>	<b>-4 400 452.47</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)</b>	<b>-928 212.07</b>	<b>-743 707.60</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-33 218.42</b>	<b>-13 443.94</b>
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-18 592.52</b>	<b>4 374.70</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-980 023.01</b>	<b>-752 776.84</b>
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>		
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	0.00	0.00
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	0.00	0.00
<b>JAHRESERGEBNIS (vor Zuweisung an Organisationskapital)</b>	<b>-980 023.01</b>	<b>-752 776.84</b>
Veränderung gebundenes Kapital	0.00	0.00
<b>JAHRESERGEBNIS (nach Zuweisung an Organisationskapital)</b>	<b>-980 023.01</b>	<b>-752 776.84</b>





# Organisation und Entwicklung

## Personal

Angestellte per 31.12.2017 (4,2 Stellen):

Ivan Baron, IT-Systemadministration  
(40 %, befristet bis 28.2.2018)

Ralph Bohli, Projektadministration/  
Social Media/Bildarchiv (80 %)

Jacqueline Curnis, Spendenbuchhaltung  
(50 %)

Andrea Gisler, Koordination Freiwilligen-  
Arbeitsprogramme und Zivildienste  
(70 %)

Michaela Grote, Teamassistentz/  
Gästeverwaltung/Buchhaltung (80 %)

Dana Zumr, Geschäftsführerin (100 %)

Aus dem Jesuitenorden:

P. Christoph Albrecht SJ, JRS Schweiz/  
Advocacy (50 %)

P. Toni Kurmann SJ, Missionsprokurator/  
Stiftungsratspräsident (100 %)

Mandate:

Cornelia zur Bosen (Agentur zur  
Bosen), Mandat Öffentlichkeitsarbeit

Gabriela Rüegg-Stürm,  
Mandat Veranstaltungen

Anna-Maria Brahm-Gartner ging Ende September 2017 als Geschäftsführerin in Pension. Andrea Gisler hat im Oktober 2017 gekündigt und verlässt die Stiftung Ende Januar 2018. Im Dezember 2017 wurde entschieden, das Mandat zur Öffentlichkeitsarbeit mit der Agentur zur Bosen per Ende April 2018 aufzulösen und eine interne Öffentlichkeitsarbeitsstelle für die Stiftung Jesuiten weltweit (60 Prozent) in Kooperation mit der Schweizer Provinz (15 Prozent) zu schaffen. Wir danken allen drei für ihre engagierte Arbeit und wünschen viel Freude und gute Gesundheit im weiteren Leben. Dr. Dana Zumr übernahm per 1.11.2017 die Geschäftsführung der Stiftung Jesuiten weltweit wie auch der Franz Xaver Stiftung. Sabrina Bispo beginnt ihre Tätigkeit als Koordinatorin der Freiwilligeneinsätze und Zivildiensteinsätze am 1.2.2018. Pia Seiler fängt als Verantwortliche der Öffentlichkeitsarbeit am 1.5.2018 an.

Danken möchten wir auch unseren überaus qualifizierten Volunteers. Franz Fricker, Stiftungsrat, unterstützt unsere technische Schule ATMI in ihren Vernetzungen und Kooperationen. Gusti Senn unterstützt uns bei der Liegenschaftsverwaltung. Zudem schenken uns im Hintergrund unzählige Menschen wohlwollende und grosszügige Unterstützung, letztlich unbezahlbarer Art.

## Neue Räume

Am 11.10.2017 konnten wir die neuen Räume im Erdgeschoss am Hirschengraben 74 beziehen. Am 8.12.2017 luden wir unsere Spenderinnen und Spender wie auch die Nachbarn zu einem Tag der offenen Türe ein. Der Anlass stiess auf grosse Resonanz, wir konnten mehr als 150 Gäste in den neuen Räumen bei Kaffee und Kuchen begrüssen. Abends referierte Clemens Prokop über die Entstehung der CD «Jungle Baroque», davor fand die Verabschiedung der abtretenden Geschäftsführerin und die Begrüssung der neuen Geschäftsführerin statt. Provinzial P. Dr. Christian Rutishauser SJ und der Missionsprokurator P. Toni Kurmann SJ richteten sich mit einleitenden Worten an die vielen Gäste. Der Abend klang mit einem Apéro riche aus.

**Unser herzlicher Dank geht an alle Menschen, die mit uns im Jahr 2017 verbunden waren und ihren Teil zum Stiftungszweck von Jesuiten weltweit beigetragen haben.**

*Dr. Dana Zumr  
Geschäftsführerin*

August 2018



Das Hilfswerk Jesuiten weltweit ist eine Organisation des global tätigen Jesuitenordens (Societas Jesu, SJ). Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen Menschen in Not – Arme und Benachteiligte, Unterdrückte und Verfolgte. Als Teil eines globalen Netzwerks werden gezielt Bildungs- und Sozialprojekte der Jesuiten und ihrer Partner vor allem in Asien, Afrika und Südamerika gefördert.

In der Schweiz informiert Jesuiten weltweit über die Projekte ihrer Partnerorganisationen und betreibt Fundraising dazu. Zudem vermittelt sie Freiwilligeneinsätze junger und bereits berufstätiger Menschen im Ausland. Neben dem Engagement für Glauben und Gerechtigkeit ist der Dialog mit anderen Kulturen und Religionen ein zentrales Anliegen. Die Organisation fördert Projekte über geografische, kulturelle und religiöse Grenzen hinweg.



Toni Kurmann SJ  
Missionsprokurator,  
Stiftungsratspräsident



Dana Zurr  
Geschäftsleitung



Christoph Albrecht SJ  
JRS Schweiz/Advocacy



Jacqueline Curnis  
Spendenverwaltung



Pia Seiler  
Öffentlichkeitsarbeit/  
Presse



Ralph Bohli  
Projekte & Partner



Michaela Grote  
Teamassistenz/Gäste-  
verwaltung/Buchhaltung



Sabrina Bispo  
Koordination Freiwilligen-  
Arbeitsprogramme und  
Zivildienste



Ivan Baron  
IT-Systemadministration

**Stiftung Jesuiten weltweit**

Hirschengraben 74, 8001 Zürich

Tel. 044 266 21 30, [www.jesuiten-weltweit.ch](http://www.jesuiten-weltweit.ch)

IBAN: CH51 0900 0000 8922 2200 9